

Geliebtester Herr Doctor!

Möge mein Befinden nicht gerade in diesen Tagen wieder schlechter als ja, so würde ich den Wunsch gemacht haben, Sie persönlich aufzusuchen und Ihnen zu sagen, mit welchem Vergnügen und Vertrauen ich Ihre liebevoll-würdigen Briefe lese. Die Fülle von Gabe, welche meist so ja zu einem wahren Nitz, einer Fundgrube für alle, welche an den Missethätigkeiten der Gegenwart Anteil nehmen. Sie kommen mit Lobreden bedeckt von Dresden her — das freut mich immer im Höchstwillen und im Ihrer lieben Eltern willen, die Sie durch Ihre

Erfolge und Ihre herzlichste Liebe
glücklich waren.

Mit herzlichem Dank

Ihr

warm ergebener

Robert Hamering

Graz 13. Mai 86.

